



07.03. – 21.08.2011

FESTIVAL DER TIERE

Eine Ausstellung für Kinder. Erwachsene willkommen!

Eröffnung: Sonntag, 06.03. 2011

Deborah Sengl
Die Löwin - als Raubtier - ertarnt sich die begehrte Beute, 2004
Foto: Mischa Nawrata, Wien, © Sammlung Essl Privatstiftung

Haustiere, Raubtiere, Waldtiere, Kuschtiere, Nachttiere und Fantasietiere bevölkern die Bilder und Skulpturen von international namhaften Künstlerinnen und Künstlern in der großen Ausstellungshalle des Essl Museums. Manche der Tiere kann man nur im Dunkeln besuchen, mit der Taschenlampe erkunden, für andere wieder muss man durch Tunnel krabbeln oder bis nach Australien reisen. Die Vermittlung zeitgenössischer Kunst wird für diese Ausstellung gemeinsam mit Kindern und dem Kunstvermittlungsteam des Museums entwickelt und soll alle Sinne lustvoll ansprechen. Es werden viele Gelegenheiten für BesucherInnen jeden Alters geschaffen aktiv zu werden, dieses Festival der Tiere wird ein Festival der Kunst für alle sein, aber Kinder haben Vorrang!



01.04 – 13.06.2011

HEIMO ZOBERNIG

Eröffnung: 31.03.2011

Heimo Zobernig
REAL, 2002
2-teilig
Foto: Mischa Nawrata, Wien,
© Sammlung Essl Privatstiftung

Heimo Zobernig ist seit den 1980er Jahren eine Schlüsselfigur der österreichischen Kunstszene. Der 1958 in Mauthen (Kärnten) geborene Künstler unterrichtet seit 2000 die Klasse für Bildhauerei an der Akademie der bildenden Künste Wien.

Heimo Zobernig durchleuchtet mit nüchtern-ironischer Distanz tradierte Systeme und Normen, insbesondere Definitionskriterien und Rahmenbedingungen der Kunst. Seine Arbeiten bewegen sich an der Schnittstelle zwischen Modell, Skulptur und Architektur, zwischen Konzept, Design und Artefakt und stellen den Wert und die Objektivität des Kunstwerks bewusst in Frage. Zobernig begreift Kunst als ein Kommunikationssystem, in dem es um die gesellschaftlichen Verhältnisse zwischen Menschen und Dingen geht.

Die Ausstellung im Großen Saal des Essl Museums entsteht in enger Zusammenarbeit mit Heimo Zobernig.

Heimo Zobernig wurde 2010 mit dem renommiertesten und am höchsten dotierten österreichischen Preis für Architektur und Kunst, dem Friedrich Kiesler-Preis, ausgezeichnet.



08.06.2011 – 01.11.2011

WOLFGANG HERZIG – Ein Realist wird 70

Eröffnung: 07.06.2011

Wolfgang Herzig
Die Schaukel, 1972
Foto: Franz Schachinger, Wien,
© Sammlung Essl Privatstiftung

Der 70. Geburtstag des Künstlers Wolfgang Herzig bietet den Anlass diesem bedeutenden Realisten der österreichischen Nachkriegsmalerei eine Retrospektive zu widmen. Herzig wurde Ende der 60er Jahre im Zuge der Ausstellung „Wirklichkeiten“ bekannt, in der eine Reihe von jungen Künstlerinnen und Künstlern, unter ihnen

Martha Jungwirth und Kurt Koscherscheidt einen Gegenentwurf zur Wiener Schule des Fantastischen Realismus und den abstrakten Künstlern der Galerie St. Stephan entwickelten. Herzig hat sich ohne Rücksicht auf künstlerische Moden und Zeiterscheinungen einer gegenständlichen, oft auch gesellschaftskritischen Kunst verschrieben und ein konsequentes Lebenswerk geschaffen. Die Sammlung Essl besitzt eine Reihe von Werken Herzigs aus den Jahren 1961 bis 2001. Der Künstler wird die Ausstellung selbst einrichten.



BERNARD FRIZE, Gasp, 2002
Foto: Sammlung Essl Privatstiftung, © Archiv Sammlung Essl

08.06.2011 – 12.02.2012

>FOCUS: ABSTRAKTION<

Werke der Sammlung Essl

Eröffnung: 07.06.2011

Auch 2011 zeigt das Essl Museum durchgehend eine Präsentation von Werken der Sammlung in den sieben Galerieräumen. Aus der 7.000 Werke umfassenden Privatsammlung zeitgenössischer Kunst von Agnes und Karlheinz Essl werden ausgehend von der Gruppe Galerie St. Stephan (Markus Prachesky, Arnulf Rainer, Wolfgang Holleggha und Josef Mikl) nationale und internationale Positionen der Abstraktion vorgestellt und zeigen so die Breite der Sammlung Essl auch in diesem wichtigen Feld der Malerei.



29.06.-25.09.2011

TOBIAS REHBERGER

>Junge Mütter und andere heikle Fragen<

Eröffnung: 28.06.2011

Tobias Rehberger
major problems in minor societies, 2008
Installationsansicht: neugerriemschneider, Berlin © Tobias Rehberger,
2008 courtesy neugerriemschneider, Berlin

Seit Jahren bewegt sich Tobias Rehberger erfolgreich an der Schnittstelle zwischen Kunst und Design. Der 1966 in Esslingen am Neckar geborene Künstler verknüpft bekannte Elemente aus Architektur, Design und Kunstgeschichte und hinterfragt die Autorenschaft von Kunstwerken, die Funktion von Gegenständen oder auch den Zeitgeist mit seinen Trends und Moden.

Lampen, Liegen oder Vasen gehören zum Material, das Tobias Rehberger im Sinne der Fragestellung bearbeitet, ab wann alltägliche Dinge zu Kunst werden. Dabei erweitert er die traditionelle Rolle des Künstlers, der Kunstproduktion und der Ausstellung um die interaktive Benutzerdimension. Vor allem seine raumfüllenden installativen Arbeiten haben ihn international bekannt gemacht. So wurde sein Raumkonzept für die Cafeteria im Palazzo delle Esposizioni der Venedig-Biennale 2009 mit dem Goldenen Löwen ausgezeichnet.

Für das Essl Museum hat Tobias Rehberger die Herausforderung angenommen, den großen Saal mit einer raumgreifenden Installation zu bespielen.



Rosa Loy: Rote
Narzisse, 2006 Foto:
Sammlung Essl ©
VBK, Wien, 2011



Neo Rauch: Bergfest, 2010
Foto: courtesy Galerie EIGEN+ART
Leipzig/Berlin © VBK, Wien, 2011

02.09. – 16.11.2011

ROSA LOY UND NEO RAUCH

>HINTER DEN GÄRTEN<

Eröffnung: 01.09.2011

Neo Rauch und Rosa Loy agieren als erfolgreiches Malerpaar auf dem internationalen Parkett. Sie sind seit 1985 verheiratet und schaffen jeweils ein eigenständiges Oeuvre, das aus der Unterschiedlichkeit aber auch aus den Gemeinsamkeiten des Künstlerpaares genährt wird. Im Herbst 2011 werden die zwei Künstler im Essl Museum erstmalig gemeinsam in einer großen Museumsausstellung zu sehen sein.

Neo Rauch, geboren 1960 in Leipzig, gehört international zu den bedeutendsten Malern seiner Generation. Seine gegenständlichen, altmeisterlich gemalten Werke mit Anspielungen auf Werbegrafik, Comicästhetik und Theater versprühen einen surrealen, düster-verstörenden Charakter. Die fremd und gleichzeitig vertraut scheinenden Malereien zeichnen sich durch einen unerschöpflichen Bilderreichtum aus.

Rosa Loy, geboren 1958 in Zwickau / Sachsen, ist, ebenso wie ihr Mann, Teil der „Neuen Leipziger Schule“. In ihrer figurativen, mehrdeutigen Malereien widmet sie sich dem Mysterium der Frau, einer neuen Weiblichkeit und einer neuen Romantik. Ihre Bilder zeigen, ähnlich wie die Werke ihres Mannes, verstörende, surreale und symbolische Szenen, die der Betrachter zu entschlüsseln versucht.

Die Sammlung Essl besitzt wichtige Arbeiten von Neo Rauch und Rosa Loy. Sie bilden den Grundstein der Schau. Die Künstler gestalten die Ausstellung und den Katalog.



5.10.2011 – 22.01.2012

SCHÖNHEIT UND VERGÄNGLICHKEIT

**Immendorff, Kounellis, Music, Quinn, Spoerri,
Tàpies.**

Eröffnung: 4.10.2011

Jannis Kounellis
Ohne Titel, 1999
Foto: Photoatelier Laut, Wien
© Sammlung Essl Privatstiftung

1999 schuf Jannis Kounellis für die Eröffnung des Essl Museums im Großen Saal eine raumgreifende poetisch morbide Installation. Der Rumpf eines alten Donaubootes hängt an einem sieben Meter hohen Mast vor einem die Stirnwand des Saales beherrschenden Metallregal, auf dem Jutesäcke liegen. Inhaltlich verweist die Arbeit auf die nahe gelegene Donau, gleichermaßen ist sie als eine höchst ästhetische Metapher für die Vergänglichkeit allen Seins zu lesen. Die Installation wird zum ersten Mal nach der Eröffnungsausstellung wieder gezeigt und bildet thematisch den Ausgangspunkt dieser Ausstellung, die beeindruckende Sammlungswerke von Jörg Immendorff, Jannis Kounellis, Zoran Music, Antoni Tàpies, Marc Quinn und Daniel Spoerri vereint. Der Große Saal wird zu einem kontemplativen Ort der Meditation.



07.12.2011 – 12.02.2012

ESSL ART AWARD CEE 2011

powered by bauMax and Vienna Insurance Group

Eröffnung: Dienstag, 06.12.2011

© Illustration: P. Farassat, Essl Museum

Im Dezember 2011 werden die Werke der 14 Preisträgerinnen und Preisträger des ESSL ART AWARD CEE in einer gemeinsamen Schau im Essl Museum gezeigt. Dies

bietet die einmalige Gelegenheit anhand der Werke von jungen Künstlerinnen und Künstlern durch die aktuelle Kunstlandschaft in Zentral- und Südosteuropa zu reisen.

Bereits zum vierten Mal wurden Studierende aus Tschechien, der Slowakei, Ungarn, Slowenien, Kroatien, Rumänien und erstmals auch aus Bulgarien mit dem ESSL ART AWARD CEE ausgezeichnet. Eine international besetzte Jury wählte je zehn Kunstschaffende pro Land aus. In Ausstellungen in den Hauptstädten der teilnehmenden Länder stellen sich diese Nominees im Mai/Juni 2011 der Jury, die vor Ort jeweils zwei Preisträger ernennt, die nun gemeinsam im Essl Museum zu sehen sind.



20.04.2011 – Frühjahr 2012

ES LEBE DIE MALEREI!

JUNGE KUNST AUS DER SAMMLUNG ESSL

Sammlung Essl im Schömer-Haus

Eröffnung: 19.04.2011

Christian Brandl
Frau mit Koffer am Gartentor, 2005
© Sammlung Essl Privatstiftung
Fotonachweis: courtesy Galerie Kleindienst, Leipzig

Die Sammlerin Agnes Essl zeigt im Schömer-Haus, der Ausstellungshalle der bauMax Firmenzentrale, eine persönliche Auswahl aus der Sammlung mit einem Schwerpunkt auf jungen Positionen der figurativen Malerei. In der Ausstellung sind österreichische Künstler sehr zahlreich vertreten, es finden sich Werke von Daniel Domig, Michael Goldgruber, Anna Meyer, Bianca Maria Regl, Martin Schnur, Deborah Sengl und Clemens Wolf. Daneben sind viele internationale Positionen etwa Arbeiten von Künstlern der Leipziger Schule wie Christian Brandl und Peter Busch, des slowenischen >ESSL ART AWARD CEE< Preisträgers Michal Černušák, von Kathrine

Ærtebjerg aus Dänemark, Mona Hakimi-Schüler aus dem Iran oder auch von Martin Eder und Daniel Richter aus Deutschland zu sehen.

SOMMERFEST

18. und 19. Juni 2011

OPEN HOUSE

12. und 13. November 2011

ESSL MUSEUM – Kunst der Gegenwart

An der Donau-Au 1, A-3400 Klosterneuburg / Wien

+43 (0)2243 370 50 150, info@essl.museum

Öffnungszeiten: DI – SO 10.00 – 18.00 Uhr, MI 10.00 – 21.00 Uhr

Eintrittspreise Essl Museum: Erwachsene € 7,- und ermäßigt € 5,-

www.essl.museum

SAMMLUNG ESSL IM SCHÖMER-HAUS

Aufeldstrasse 17 – 23, A-3400 Klosterneuburg / Wien

+43 (0)2243 370 50 150, info@essl.museum

Öffnungszeiten: täglich 10.00 - 18.00 Uhr, SA und SO 10.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr

Eintritt frei!

ANREISE

Gratis Bus-Shuttle von Wien 1, Albertinaplatz 2 (DI – SO, 10, 12, 14, 16 Uhr)

Presseanfragen:

Erwin Uhrmann (Leitung), uhrmann@essl.museum, +43 (0) 2243/370 5060

Regina Holler-Strobl, holler-strobl@essl.museum, +43 (0) 2243/370 5062